

Ⓜ

Ein neuer Jahrgang, der 18. seit dem ersten Erscheinen, der 2. der

# Kriegsausgabe des Türmers

beginnt mit dem am 21. Sept. (Dienstag) in Stuttgart und Leipzig  
zur Ausgabe kommenden

## Hest 1 (erstes Oktoberheft).

Die Erscheinungsweise (halbmonatlich) bleibt bestehen.  
Der Jahrgang umfaßt 24 Hefte.

Die Leser sind dem Türmer auch in der Kriegszeit treu geblieben, und in zahlreichen Briefen, darunter viele aus dem Felde, bekunden sie ihre Anhänglichkeit und Freundschaft. Zuschriften von Heerführern loben den Türmer.

„In all dem sieberhaften Denken u. Trachten unserer Tage schätze ich den Türmer als den besonnenen, zuverlässigen Führer.“

„Herrliche, tief zu Herzen gehende und die Herzen erhebende Worte lesen wir da . . . Es ist eine kräftige, stählende geistige Speise, die der Türmer seinen Lesern bietet, angemessen dem harten Ernst der Zeit.“

„Wer von kundiger Hand durch das Gebiet der heutigen Politik, der Kunst und Wissenschaft geleitet werden möchte, dem wird der Türmer ein willkommener Helfer sein.“

„Keine Zeitschrift dürfte in solchem Maße dem furchtbaren Völkerringen Rechnung tragen, wie gerade der Türmer.“

Das sind einige von den vielen ähnlich lautenden Zeugnissen, die in der Öffentlichkeit über den Türmer abgegeben werden.

Das erste Hest bieten wir Ihnen hiermit zur Gewinnung neuer Abonnenten und zum Einzelverkauf an, wie wir Ihnen auch die weiter erscheinenden Hefte, abgesehen von der Anzahl, die Sie bar zur Fortsetzung beziehen, zum Einzelverkauf bedingt überlassen. Bestellzettel liegt bei.

Ein kleines Plakat mit auswechselbarer Inhaltsangabe zu jedem Hefte wird auf Wunsch kostenlos geliefert.

Wir bitten, uns Ihren Bedarf umgehend anzugeben, damit wir die Auflage feststellen können und imstande sind, möglichst alle Bestellungen unverkürzt auszuführen.

### Lieferungsbedingungen:

Vierteljährlich M. 4.50, geg. bar M. 3.15, Freiexpl. 11/10. Einzelhefte M. 0.80, geg. bar M. 0.55, Freiexpl. 11/10.  
Hest 1 bedingt mit Berechnung von M. 0.60 netto.

Beim Vertrieb verloren gegangene Hefte werden anstandslos gutgeschrieben.

Stuttgart, Ende August 1915

**Greiner & Pfeiffer**